

Allgemeine Bedienungsanleitung

Aufstellung, Bedienung, Funktion und Wartung



DROOFF

www.drooff-kaminofen.de



Sehr geehrter Kunde,

sicher haben Sie sich die Entscheidung beim Kauf Ihres neuen Kaminofens nicht leicht gemacht: Ein gutes, zur Einrichtung passendes Design, eine dem Wärmebedarf angepasste Heizleistung, eine saubere, umweltschonende Verbrennungstechnik und nicht zuletzt natürlich ein angemessener Preis waren wichtige Kriterien, die es in Einklang zu bringen galt.

Sie haben sich für einen DROOFF Kaminofen entschieden. Wir haben unser Möglichstes getan, damit die Freude an Ihrem neuen Kaminofen lange erhalten bleibt. Hochwertige Materialien, eine saubere Verarbeitung und ständige Kontrollen des Produktionsablaufes sind beste Voraussetzungen für eine lange Lebensdauer.

Sie können viel zu einer ungetrübten Freude mit Ihrem DROOFF Kaminofen beitragen: Lesen Sie diese Anleitung sorgfältig. Beachten Sie alle Hinweise und Ratschläge. Falsche Bedienung, ungeeignete Brennstoffe, Überlastung während des Betriebs oder mangelnde Pflege führen schnell zu Schäden, die durch die Garantie leider nicht abgedeckt sind. Achten Sie insbesondere auf die Sicherheitshinweise dieser Anleitung. So können Sie mögliche Gefahren erkennen und Schäden vermeiden. Detaillierte Zusatzinformationen entnehmen Sie bitte dem modellbezogenen Datenblatt „Technische Informationen“.

Die DROOFF Verbrennungstechnik sorgt durch eine optimale Dosierung der Zuluft für einen besonders sauberen Abbrand: vollständig und effektiv, für eine saubere Umwelt. Aber durch ungeeignetes Brennmaterial, falsche Luftzufuhr und zu niedrige Temperaturen im Brennraum Ihres Kaminofens kann trotzdem überflüssiger und schädlicher Feinstaub entstehen. Beachten Sie deshalb bitte besonders unsere Öko-Tipps – denn eine saubere Umwelt liegt uns ganz besonders am Herzen!

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen DROOFF Kaminofen und angenehme, behagliche Stunden vor knisterndem Feuer.

Ihr DROOFF Kaminöfen-Team



Stefanie Stucke
Geschäftsführerin



Till Klask
Geschäftsführer



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	2
Begriffserklärung	4
Aufstellung	5
1.1 Bei Anlieferung des Kaminofens	5
1.2 Der richtige Aufstellort	5
1.3 Der Schornstein	6
1.4 Der Anschluss an den Schornstein	6
1.5 Wichtige Hinweise für den Anschluss	7
1.6 Verbrennungsluft	8
1.7 Raumluftabhängiger Betrieb	8
1.8 Raumluftunabhängiger Betrieb	8
1.9 Sicherheitshinweise	10
1.10 Montage von Verkleidungen	11
Bedienung	12
2.1 Geeignete Brennstoffe	12
2.1.1 Holz, unser Brennstoff	12
2.1.2 Scheitholz	13
2.1.3 Aufbereitung und Lagerung	13
2.1.4 Holzbriketts	13
2.2 Brennstoffmengen	14
2.3 Nennwärmeleistung	14
2.4 Wärmeleistungsbereich	14
2.5 Funktion des Ofens	15
2.6 Das erste Anheizen	16
2.7 Der richtige Betrieb	16
2.8 Betrieb in der Übergangszeit	17
2.9 Umweltschutz	17
2.10 Recycling	17
Funktion und Wartung	18
3.1 Reinigung und Pflege	18
3.1.1 Glasflächen	18
3.1.2 Lackierte Flächen	18
3.1.3 Brennraum	18
3.2 Brennraumausmauerung	19
3.3 Entsorgung der Asche	19
3.4 Wartung der Dichtungen	19
3.5 Feuerraum und Verbindungsstück	19
3.6 Schornstein	19
3.7 Steinreinigung	20
3.8 Spezielle Pflege- und Wartungshinweise	21
3.9 Ersatzteile	21
3.10 Fehler vermeiden	22
3.11 Schornsteinbrand	23

BEGRIFFSERKLÄRUNG

Begriff	Erklärung
Tragfähigkeit	Masse des Schornsteins
Mindestabstände zu brennbaren Materialien	Abstände, die zu Wänden, aber auch zu Möbeln, Teppiche, etc. eingehalten werden müssen.
Emissionen bei Nennwärmeleistung/ Teillast-Wärmeleistung	
PM	Feinstaub (particulate matter)
OGC	Gasförmig gebundener Kohlenstoff (organic gaseous compound)
NOx	Stickstoff (nitrogen oxide)
CO	Kohlenmonoxid (carbon monoxide)
Daten zur Installation an einem Schornstein bei Nennwärmeleistung / Teillast-Wärmeleistung	
Temperatur Abgasstutzen	Temperatur der Abgase, die aus dem Heizgerät durch den Schornstein entweichen
Abgasmassenstrom	Masse an Abgasen pro Zeiteinheit
Mindestförderdruck	Mindestwert des Schornsteinzugs
Brandsicherheit für Installation an den Schornstein	Temperaturenklasse des Schornsteins
Wärmeleistung und Energieeffizienz des Geräts bei Nennwärmeleistung / Teillast-Wärmeleistung	
Raumwärmeleistung	Vom Heizgerät abgegebene, nutzbare Wärmeleistung
Wasserwärmeleistung	Vom Heizgerät abgegebene, nutzbare Wärmeleistung an das Wassersystem
Wirkungsgrad (Effizienz)	Anzahl der Nutzenergie nach der Umwandlung der zugeführten Energie
Raumheizungs-Jahrenutzungsgrad bei Nennwärmeleistung	Tatsächlicher Wirkungsgrad während eines Betriebsjahres
Energie-Effizienz-Index (EEI)	Rechengröße zur Ermittlung der Energie-Effizienzklasse
Energie-Effizienzklasse	Angabe zum Energieverbrauch des Heizgeräts
Stromverbrauch bei Nennwärmeleistung / Teillast-Wärmeleistung	Stromverbrauch von Bauteilen wie z.B. einer automatischen Verbrennungslufteinheit
Leistungsaufnahme im Standby-Betrieb	Stromverbrauch im Standby-Modus
Art der Feuerstätte	Dauer- oder Zeitbrandfeuerstätte
Maximaler Wasserbetriebsdruck	Maximaler Wasserbetriebsdruck des Kaminofens
Eignung zur Mehrfachbelegung	Eignung des Betriebs von zwei oder mehreren Heizgeräten am selben Schornstein

AUFSTELLUNG



Vor der Abnahme durch den zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister darf der Kaminofen nicht in Betrieb genommen werden!

1.1 Bei Anlieferung des Kaminofens

Bitte prüfen Sie sorgfältig, ob der Kaminofen in einem einwandfreien Zustand ist. Achten Sie besonders auf mögliche Schäden, die durch unsachgemäßen Transport verursacht werden können (z. B. die Glasscheibe der Feuerraumtür, die Brennkammer mit den Schamottesteinen). Verweigern Sie die Annahme von offensichtlich beschädigter Ware. Zeigen Sie Mängel umgehend Ihrem Fachhändler an.

1.2 Der richtige Aufstellort

- ✓ Wählen Sie den Aufstellort für Ihren Kaminofen so, dass ein problemloser Anschluss an den Schornstein möglich ist. Die genauen Vorschriften müssen vor der Montage des Kaminofens bei dem zuständigen Schornsteinfeger eingeholt und berücksichtigt werden. Bitte beachten Sie, dass der Betrieb eines Kaminofens in Deutschland abnahmepflichtig ist!
- ✓ Am Aufstellort muss der Boden eben und waagrecht sein. Prüfen Sie bitte vor der Montage die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion. Verwenden Sie eine nicht brennbare Bodenplatte, um das Gewicht des Kaminofens auf eine größere Fläche zu verteilen. Die genaue Gewichtsangabe zu Ihrem Kaminofen inklusive Verkleidung und Zubehörteilen entnehmen Sie bitte dem modellbezogenen Datenblatt „Technische Informationen“.
- ✓ Der Boden vor dem Kaminofen muss aus einem feuerfesten, nicht brennbaren Material bestehen (z. B. Fliesen oder Vorlegeplatte). Dieser nicht brennbare Bereich muss Ihren Kaminofen nach vorne mindestens um 50 cm und seitlich um 30 cm, gemessen ab Feuerraumkante, überragen. Beachten Sie, dass bei einem drehbaren Kaminofen oder beim Einsatz eines Drehtellers, der Sicherheitsbereich im gesamten Drehbereich eingehalten werden muss.
- ✓ Ihr Kaminofen und das Verbindungsstück (Ofenrohr) müssen hinten und seitlich Sicherheitsabstände zu brennbaren Materialien sowie zu tragenden Stahlbetonwänden einhalten. Auch im Strahlungsbereich der Scheibe müssen aufgrund der heißen Temperaturen und austretenden warmen Konvektionsluft Abstände eingehalten werden. Es dürfen in diesem Bereich keine hitzeempfindlichen oder gar brennbaren Gegenstände befinden. Auch zu nicht brennbaren Materialien empfehlen wir einen Sicherheitsabstand von 50 mm. Die notwendigen Sicherheitsabstände entnehmen Sie bitte dem Datenblatt „Technische Informationen“ oder dem am Kaminofen angebrachten Typenschild.
- ✓ Die Sicherheitsabstände zu brennbaren und schützenswerten Gegenständen wurden mit einem isolierten Rauchrohr gemessen. Bitte beachten Sie die vom Rauchrohrhersteller angegebenen Sicherheitsangaben und -abstände. Hierdurch kann sich der notwendige Sicherheitsabstand vergrößern.
- ✓ Sicherheitsabstände zu brennbaren und schützenswerten Gegenständen, wie z. B. Holz, Holzverkleidung, Möbel usw., sowie zu tragenden Wänden aus Stahlbeton müssen zu Ihrer Sicherheit unbedingt eingehalten werden. Zu nicht brennbaren und nicht schützenswerten Bauteilen und Materialien kann der Abstand verringert werden. Wir empfehlen jedoch einen Mindestabstand von 5 cm zur Rückseite, um die Konvektionswärme effektiv zu nutzen. Darüber hinaus benötigt der Kaminofen keine weiteren Lüftungsgitter, diese dürfen auch nicht zusätzlich angebracht werden.
- ✓ Mit Einhaltung der Sicherheitsabstände zu brennbaren Materialien erfüllen Sie die Feuerungs(anlagen)verordnung (FeuVO) der Bundesländer, die die Vorschriften zur Aufstellung von Feuer-

rungsanlagen regelt.

- ✓ Trotz Einhaltung der vorgegebenen Sicherheitsabstände kann es in dem Bereich um den Kaminofen zur Verfärbung von temperaturempfindlichen Materialien wie z. B. Vlies-, Vinyl-, Struktur-, Textiltapeten o. ä. kommen. Die Verfärbungen sind auf die Beschaffenheit der Materialien zurückzuführen. Die Firma DROOFF Kaminöfen schließt eine Haftung generell aus, da sich Angaben zu Sicherheitsabständen lediglich auf den Brandschutz beziehen.
- ✓ Absauggebläse (z. B. Dunstabzugshauben und/oder Be- und Entlüftungsanlagen), die zusammen mit Feurstätten im selben Raum oder Raumluftverbund betrieben werden, können Probleme verursachen. Es muss sichergestellt sein, dass kein Unterdruck von mehr als 15 Pa entstehen kann. Lassen Sie eine entsprechende Sicherheitseinrichtung unbedingt von einem Fachmann installieren.

Informationen zur Aufbau des Kaminofens erhalten Sie in der modellbezogenen Montageanleitung, die den technischen Unterlagen Ihres Kaminofens beiliegt.

1.3 Der Schornstein

Der Schornstein muss den Normen EN 15287-1:2007+A1:2010, EN 15287-2:2008, EN 13384-1:2015+A1:2019 entsprechen. Die ordnungsgemäße Funktion des Schornsteins nach EN 13384 2:2015+A1:2019 muss in Abhängigkeit von der individuellen Situation vor Ort nachgewiesen werden.

Der Kaminofen funktioniert nach einem einfachen physikalischen Prinzip: Warme Gase steigen nach oben. So ziehen die heißen Rauchgase des Kaminofens durch den Schornstein nach oben und gleichzeitig strömt Verbrennungsluft aus dem Raum oder bei Kaminöfen mit Außenluftanschluss von außen in die Brennkammer nach. Der Schornsteinzug ist also der „Motor“ eines jeden Kaminofens. Der Querschnitt des Schornsteins, seine Höhe und auch die Isolierung beeinflussen diesen Zug ebenso wie die Außentemperatur. Die Temperaturklasse des Schornsteins nach EN 16510-2-6 lautet T400 G (rußbrandbeständig).

Jeder Kaminofen hat seine besonderen Eigenschaften: Rauchgasumlenkungen erhöhen den Wirkungsgrad, bedeuten aber Widerstände. Rauchgastemperaturen und -mengen differieren zwischen einzelnen Kaminofenmodellen. Jeder Kaminofen stellt also seine besonderen Ansprüche an den Schornstein. So kann es durchaus passieren, dass ein guter Kaminofen und ein funktionierender Schornstein nicht zusammenpassen. Die Aussage, dass der Schornstein gut zieht, ist kein ausreichendes Indiz für tatsächlich geeignete Zug- bzw. Temperaturbedingungen des Schornsteins. Schornstein und Kaminofen müssen aufeinander abgestimmt sein. Fragen Sie deshalb vorab einen Fachmann, Bezirksschornsteinfegermeister oder Ofenhändler, ob Ihr Kaminofen auch zu Ihrem Schornstein passt.



Wir empfehlen grundsätzlich eine Schornsteinberechnung nach EN 13384!

1.4 Der Anschluss an den Schornstein

Der geplante Anschluss eines Kaminofens an den Schornstein muss dem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister angezeigt werden, da dieser die Abnahme Ihrer Feuerungsanlage durchführt. Er berät Sie auch über die baurechtlichen nationalen und europäischen Normen sowie örtlichen Vorschriften und prüft die Tauglichkeit sowie die Kompatibilität Ihres Schornsteines mit einem Kaminofen.

DROOFF Kaminöfen sind grundsätzlich nach Bauart 1 geprüft. Sie haben eine selbstschließende Feuerraumtür und sind damit für eine Mehrfachbelegung Ihres Schornsteins geeignet. Bei raumluftabhängigem Betrieb sind alle DROOFF Kaminöfen für eine Mehrfachbelegung geeignet, bei raumluftunabhängigem Betrieb nur bestimmte Modelle. Informationen dazu, ob Ihr Kaminofen auch bei raumluftunabhängigem Betrieb für die Mehrfachbelegung geeignet ist, finden Sie in der modellbezogenen „Technischen Information“ (S. 5). Zur Eignung Ihres Schornsteins für die Mehrfachbelegung gibt Ihnen Ihr Fachhändler oder Ihr Schornsteinfeger gern Auskunft.

Die notwendigen Bauteile zum Anschluss Ihres Kaminofens an den Schornstein gehören nicht zum Lieferumfang des Kaminofens. Diese Bauteile erhalten Sie im Fachhandel. Der Durchmesser des Anschlussstutzens Ihres DROOFF Kaminofens beträgt 150 mm. Zu den Kaminöfen passen Rauchrohre nach EN 1856 - 2. Beachten Sie unbedingt die notwendigen Sicherheitsabstände des zu montierenden Rauchrohrs zu brennbaren Materialien.

Kaminöfen sind moderne, technisch komplexe Geräte. Eine einwandfreie und vor allem sichere Funktion erhalten Kaminöfen nur, wenn sie unter Einhaltung aller Fachregeln und Vorschriften an den Schornstein angeschlossen werden.



Der Anschluss Ihres Kaminofens an den Schornstein ist von einem Fachmann durchzuführen!

1.5 Wichtige Hinweise für den Anschluss

- ⚠ Die Art aller DROOFF Kaminöfen gemäß Klassifizierung der EN 16510-1 lautet „Typ CA“: Alle DROOFF Kaminöfen sind somit raumluftunabhängig geprüft, verfügen über Verbrennungsluftzufuhrstutzen und einen Mechanismus zum automatischen Verschließen der Türen (ohne weiteren Handlungsbedarf des Nutzers nach dem Schließen).
- ⚠ Die Schornsteinberechnung erfolgt nach EN13384, Teil 1+2.
- ⚠ Die Abgasstutzen aller DROOFF Kaminöfen haben einen Durchmesser von 150 mm. Die Lage des Abgasstutzens sowie ggf. die Gesamtmaße des Geräts inklusive einer Abgasstutzenverlängerung finden Sie in der modellbezogenen „Technischen Information.“
- ⚠ Die Temperaturklasse des Schornsteins nach EN 16510-2-6 lautet T400 G (rußbrandbeständig).
- ⚠ Beachten Sie die DIN 18160 zur Planung und Ausführung von Abgasanlagen.
- ⚠ Der zentrale Luftanschluss darf nicht versehentlich blockiert oder geschlossen werden. Neben dem zentralen Luftanschluss benötigen DROOFF Kaminöfen keine weiteren Lüftungsgitter, diese dürfen auch nicht zusätzlich angebracht werden.
- ⚠ Der Mindestförderdruck beträgt je nach Modell 10 - 12 Pa. Der maximale Förderdruck beträgt 20 Pa. Über 20 Pa ist eine Förderdruckbegrenzung vorzunehmen. Wir empfehlen, einen Zugregler zu installieren.
- ⚠ Alle Rauchrohranschlüsse müssen dicht sein.
- ⚠ Das Rauchrohr darf nicht in den Schornstein hineinragen.
- ⚠ Anschlüsse verschiedener Feuerstätten dürfen im Schornstein nicht auf gleicher Höhe bzw. gegenüberliegen. Der Mindestabstand beträgt 40 cm.
- ⚠ Beim Anschluss oben am Kaminofen sind Sicherheitsabstände zu brennbaren Decken sowie Deckenverkleidungen zu beachten!



Die notwendigen Maße und technischen Daten für den Schornsteinanschluss entnehmen Sie bitte dem modellbezogenen Datenblatt „Technische Informationen“.



Ungünstige Wetterbedingungen, Überdruck und falsche bzw. schlechte Holzauflage führen zu unsachgemäßem Betrieb der Feuerstätte und sind zu vermeiden. Daraus entstandene Schäden sind von der Garantie ausgeschlossen.

1.6 Verbrennungsluft

Für den Verbrennungsvorgang wird permanent Sauerstoff benötigt. DROOFF Kaminöfen besitzen serienmäßig einen zentralen Luftanschluss, über den die nötige Luft zugeführt wird. Demnach muss bei der Verwendung des Holzlagerfaches darauf geachtet werden, dass weder Holz noch Feuerstättenzubehör diese Zuluftöffnungen abdecken und die Funktionsfähigkeit nicht beeinträchtigen. Eingebaute Absperrklappen müssen während des Betriebs geöffnet sein. Außerdem muss das Lüftungsgitter regelmäßig gereinigt werden und darf nicht verstopft sein.

Absauggebläse, die zusammen mit Feuerstätten im selben Raum oder Raumluftverbund betrieben werden, können Probleme verursachen. Es muss sichergestellt sein, dass kein Unterdruck von mehr als 15 Pa entstehen kann. Lassen Sie eine entsprechende Sicherheitseinrichtung unbedingt von einem Fachmann installieren.

1.7 RaumlufABhängiger Betrieb (RLA)

Bei raumluf~~tab~~hängigem Betrieb wird die Luft aus dem Aufstellraum genommen. Sorgen Sie unbedingt für genügend Frischluft, um einen Unterdruck zu vermeiden. Fragen Sie Ihren Fachhändler und Ihren Schornsteinfeger, ob genug Frischluft im Aufstellraum vorhanden ist und nachströmen kann. Außerdem muss sichergestellt sein, dass bei Betrieb von Absauggebläsen (z. B. Dunstabzugshauben und/oder Be- und Entlüftungsanlagen) keinen Unterdruck von mehr als 8 Pa entstehen kann. Lassen Sie eine entsprechende Sicherheitseinrichtung unbedingt von einem Fachmann installieren.

1.8 RaumlufUNabhängiger Betrieb (RLU)

Bei raumluf~~un~~abhängigem Betrieb wird die Luft von außen zugeführt. Es muss sichergestellt sein, dass bei Betrieb von z. B. Dunstabzugshauben und/oder Be- und Entlüftungsanlagen kein Unterdruck von mehr als 15 Pa entstehen kann. Lassen Sie eine entsprechende Sicherheitseinrichtung unbedingt von einem Fachmann installieren. Wenn Sie sich für die raumluf~~un~~abhängige Variante des Kaminofens entschieden haben, finden Sie bei Anlieferung ein Zertifikat und ein Druckprotokoll im Kaminofen vor. Sollten diese Dokumente nicht vorhanden sein, darf dieses Gerät nicht als raumluf~~un~~abhängig betrieben werden. Setzen Sie sich mit Ihrem Fachhändler in Verbindung! Montagearbeiten für den Außenluftanschluss müssen von einem Fachmann durchgeführt werden.



Achtung! Lebensgefahr durch Vergiftung! Unzureichende Luftzufuhr kann zu gefährlichem Rauchgasaustritt führen!

Für den Verbrennungsvorgang benötigt der Kaminofen permanent Sauerstoff. Je Kilogramm Holz werden ca. 10 m³ Luft für eine saubere Verbrennung benötigt, welche über den Außenluftanschluss zugeführt wird. Mit Hilfe des mitgelieferten Außenluftstutzens (Ø 100 mm) können Sie den Kaminofen an die Außenluft anschließen. Die Verbrennungsluft kann von außen oder aus einem anderen, genügend belüfteten Raum zugeführt werden (ausgenommen sind Heizungskeller).

WICHTIG:

- ⚠ Die Leitungen müssen passgenau mit ausreichender Überschieblänge (Einstecktiefe) verbunden sein. Das Verbindungsstück darf keinen Längsfalz haben. Es dürfen auch flexible Rohre aus Aluminium verwendet werden, diese müssen gegen äußere mechanische Beschädigungen geschützt sein und dürfen keine unzulässigen Verformungen aufweisen. Sofern Sie kein LAS-Schornsteinsystem nutzen, sollten laut EnEV (Energieeinsparverordnung) die Verbrennungsluftleitung in Ofennähe absperrbar und die Stellungen (offen und geschlossen) sichtbar gekennzeichnet werden. Diese Absperrung muss für den Betrieb des Kaminofens immer geöffnet werden.
- ⚠ Die Anzahl der Bögen und die Gesamtlänge der Luftleitung beeinflussen den Leitungswiderstand maßgeblich. Halten Sie deshalb die Strecken kurz und installieren Sie die Leitung auf direktem Weg.
- ⚠ Das anwendbare Abgas-Schornstein-System ist nach den Normen EN 13063-3:2007 und EN 14989-2:2007 zu installieren.
- ⚠ Die Leitungslänge sollte insgesamt nicht länger als 5 m sein und nicht mehr als 2 Biegungen mit 90° aufweisen. Die Mindestlänge der Leitungen ergibt sich aus den Mindest-Wandabständen des jeweiligen Ofens (zu entnehmen aus modellbezogenem Datenblatt "Technische Informationen"). Der Schornsteinfeger überprüft diese Luftleitungen. Versehen Sie Leitungen ins Freie am Luftzutritt mit geeignetem Windschutz und einem Gitter als Schutz gegen Laub, Insekten o. ä.
- ⚠ Durch Temperaturunterschiede zwischen dem Aufstellraum und der extern zugeführten Frischluft kann es zu Kondensatbildung an der Luftzuführung und luftführenden Teilen am Kaminofen kommen. Isolieren Sie mit geeignetem Dämmstoff fachgerecht gegen Schwitzwasser, wobei die Stärke der Wärmedämmung bauspezifisch zu bestimmen ist.



Achtung! Die Verbrennungsluftzufuhr darf nicht verändert werden. Grundlegend sind Veränderungen an der gesamten Feuerstätte nicht zulässig. Halten Sie die Öffnungen des Kaminofens für die Verbrennungsluft während des Betriebes stets frei. Betreiben Sie Ihren Kaminofen und seine Komponenten nur in einwandfreiem Zustand. Überprüfen Sie vor jedem Heizvorgang, ob Scheiben- und Türdichtung unversehrt sind, fest sitzen und gut abschließen. Lassen Sie Ihren Kaminofen vor jeder Heizperiode von einem Fachmann kontrollieren. Wir empfehlen, alle Dichtungen und Federn einmal pro Jahr zu ersetzen.



Auch bei raumluftunabhängiger Betriebsweise entsteht durch Öffnen der Feuerraumtür beim Anheizen bzw. Nachlegen von Brennstoff eine Verbindung zum Aufstellraum. In diesem Fall sollte entweder die kontrollierte Be- und Entlüftungsanlage abgeschaltet oder ein Fenster im Aufstellraum geöffnet werden. Dadurch wird verhindert, dass ein kritischer Unterdruck im Aufstellraum entstehen kann und Rauchgase austreten können.

Der Kaminofen entspricht in der raumluftunabhängigen Variante der Norm DIN 18897-1 FC61x.

- ⚠ Feuerstätten dieser **Norm** sind an einen eigenen, geeigneten Schornstein anzuschließen.
- ⚠ Die Anforderungen an Aufstellräume und die Angabe der für die Aufstellung von Feuerstätten unzulässigen Räume entnehmen Sie bitte der jeweils gültigen Feuerungsverordnung Ihres Bundeslandes (FeuVO).
- ⚠ Die Dichtheit und Ausführung des Schornsteins sowie der Verbrennungsluftleitung müssen dem aktuellen Stand der Technik entsprechen und sind fachmännisch auszuführen.
- ⚠ Bei Feuerstätten, die nach Variante Typ FC61x eingebaut werden, ist eine Dichtheitsprüfung des kompletten Systems nach dem Zusammenbau durchzuführen (durch z. B. Rauchröhrchen, Druckprobe, Unterdruckmessung etc.).
- ⚠ Falls eine Absperrklappe im Abgassystem verwendet wird, ist sie bei Betrieb der Feuerstätte und Reinigung der Luftgitter auf Stellung „Offen“ zu halten.
- ⚠ Der Kaminofen darf nicht verwendet werden, wenn die Dichtungen der Türen beschädigt sind. Sind die Dichtungen beschädigt, müssen diese ausgetauscht werden.
- ⚠ Nach einem Rußbrand ist eine Dichtheitsprüfung des Systems durchzuführen. Ein Wechsel aller Dichtungen wird auf jeden Fall empfohlen.
- ⚠ Die Dichtheitsprüfung der Feuerstätte erfolgt im Werk. Das Zertifikat liegt dem Kaminofen bei.
- ⚠ Die Feuerraumtür muss bei Betrieb stets verriegelt sein und darf nur zum Befüllen, Anzünden und Nachlegen von Brennstoff sowie das Entaschen geöffnet werden.
- ⚠ Wenn der Verbrennungsvorgang vollständig abgeschlossen ist und der Kaminofen nicht mehr in Betrieb ist müssen die Luftschieber und Absperrklappen geschlossen werden.



Warnung: Die durch verstopfte Schornsteine entstehenden Brandgase sind gefährlich. Der Schornstein und das Abzugsrohr müssen frei von Hindernissen sein und sind nach den Anweisungen zu kehren. Die Abgaswege der wasserführenden Bauteile müssen frei von Hindernissen sein und sind nach den Anweisungen zu reinigen. Nur empfohlene Brennstoffe verwenden.



Verwenden Sie nur empfohlene Brennstoffe!

- **Trockenes, naturbelassenes und zwingend gespaltenes Scheitholz mit einer Restfeuchte von $\leq 19\%$**
- **Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt $< 12\%$ (gemäß EN ISO 17225-3 A1)**

1.9 Sicherheitshinweise

- ⚠ Lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig weiter, um sich vorher über die sichere Handhabung des Kaminofens zu informieren. Beachten Sie auch das modellbezogene Datenblatt „Technische Informationen“.
- ⚠ Beachten Sie bei Aufstellung, Anschluss und Betrieb unbedingt alle nationalen und europäischen Normen, örtlichen und baurechtlichen Vorschriften und feuerpolizeilichen Bestimmungen. Im Zweifel fragen Sie bitte Ihren Fachhändler und den Bezirksschornsteinfeger/-meister.
- ⚠ Überprüfen Sie noch einmal, ob der Kaminofen vorschriftsmäßig an den Schornstein angeschlossen ist.
- ⚠ Die Oberflächen Ihres Kaminofens werden während des Betriebes sehr heiß. Bitte beachten Sie besonders Ihre Fürsorgepflicht gegenüber Kindern, Menschen mit Behinderungen und Haustieren.

- ⚠ Achten Sie darauf, dass während des Betriebes keine brennbaren Materialien in der Nähe des Ofens oder auf dem Ofen liegen.
- ⚠ Halten Sie Ihre Brennraumtür stets verschlossen, auch wenn der Kaminofen nicht in Betrieb ist.
- ⚠ Vermeiden Sie eine Überlastung Ihres Kaminofens durch zu hohe Brennstoffmengen oder falsche Luftschieberstellung, da Sie Ihrem Kaminofen und Schornstein dadurch schaden können.
Durch eine Überhitzung verlieren Sie sämtliche Garantieansprüche!
- ⚠ Verwenden Sie niemals Spiritus, Benzin oder andere feuergefährliche und nicht zugelassene Substanzen zum Anzünden des Kaminofens.
- ⚠ Im Umkreis der Glasscheibe dürfen sich keine Gegenstände aus brennbaren Stoffen befinden. Den genauen Abstand entnehmen Sie dem modellbezogenen Datenblatt „Technische Informationen“
- ⚠ Benutzen Sie bei der Bedienung Ihres Kaminofens immer den beiliegenden Wärmeschutzhandschuh.
- ⚠ Verbrennen Sie in Ihrem Kaminofen nur die für das Modell zugelassenen Brennstoffe (siehe Datenblatt „Technische Informationen“).
- ⚠ Achten Sie darauf, dass Konvektionsöffnungen stets frei sind.
- ⚠ Beachten Sie die in dem Datenblatt „Technische Informationen“ und auf dem Typenschild angegebenen Sicherheitsabstände zu brennbaren und schützenswerten Materialien.
- ⚠ Achten Sie darauf, dass der Aschekasten / Aschetopf niemals völlig gefüllt ist, da sonst nicht ausreichend Verbrennungsluft zuströmt, der Bodenrost überhitzt wird und dadurch Schaden nehmen kann.
- ⚠ Schieben Sie den Aschekasten stets komplett ein.
- ⚠ Halten Sie den Feuerraum und die Aschekastenabdeckung stets geschlossen, außer beim Anzünden, beim Nachfüllen von Brennstoff und der Entfernung von Verbrennungsrückständen, um den Austritt von Rauchgas zu verhindern.
- ⚠ Sorgen Sie beim Betrieb Ihres Kaminofens für ausreichende Frischluftzufuhr. Ihr Ofen verbraucht ca. 10 m³ Luft für das Abbrennen von 1 kg Holz!
- ⚠ Beachten Sie, dass eine Dunstabzugshaube, die im gleichen oder in angrenzenden Räumen betrieben wird, einen Unterdruck im Raum erzeugt. Das kann zum Austreten von Rauchgasen in den Aufstellraum führen. Lassen Sie in diesem Fall einen Fensterkontaktschalter zur Dunstabzugshaube installieren.
- ⚠ Entnehmen Sie keine heiße Asche. Lagern Sie Asche nur in feuersicheren, nicht brennbaren Behältern. Diesen Behälter niemals auf brennbare oder temperaturempfindliche Flächen stellen.
- ⚠ In der Feuerraumwand Ihres Kaminofens befinden sich Öffnungen für die Verbrennungsluftzufuhr. Diese dürfen weder verschlossen noch durch Brennholz verdeckt werden.

1.10 Montage von Verkleidungen

- ⚠ Bitte beachten Sie die modellspezifische Aufbau- und Montageanleitung.
- ⚠ Arbeiten Sie stets mit sauberen Händen, am besten mit Handschuhen.
- ⚠ Achten Sie beim Anheben, Tragen und Absetzen besonders auf den Schutz von Ecken und Kanten.
- ⚠ Legen Sie die Steine immer auf sauberen und weichen Unterlagen ab.

BEDIENUNG

2.1 Geeignete Brennstoffe

In allen DROOFF Kaminöfen dürfen Scheitholz und Holzbriketts verbrannt werden. Die für den Betrieb Ihres DROOFF Kaminofens zugelassenen Brennstoffe entnehmen Sie bitte dem modellbezogenen Datenblatt „Technische Informationen“. Verwenden Sie nur diese Brennstoffe.

Das Bundes-Immissionsschutzgesetz verbietet u. a. folgende Brennstoffe in Ihrem Kaminofen zu verwenden:

- ⊘ Feuchtes oder mit Holzschutzmitteln behandeltes Holz
- ⊘ Lackiertes oder kunststoffbeschichtetes Holz
- ⊘ Feinhackschnitzel
- ⊘ Rinden- oder Spanplattenabfälle
- ⊘ Kohlengrus
- ⊘ Abfälle
- ⊘ Papier und Pappe (außer zum Anzünden)
- ⊘ Brennbare Flüssigkeiten (Benzin, benzinartige Lampenöle, Petroleum, Grillkohleanzünder, Ethylalkohol oder ähnliche Flüssigkeiten)



Denken Sie daran:

Ein Kaminofen ist keine Müllverbrennungsanlage! Deshalb ist das Verbrennen von jeglichem Müll verboten. Sie schaden sonst der Umwelt und Ihrem Kaminofen.

2.1.1 Holz, unser Brennstoff

Scheitholz ist aus verschiedenen Gründen ein wichtiger und umweltschonender Energieträger mit hervorragender Ökobilanz. Das Heizen mit Holz ist nicht nur CO₂-neutral, sondern vermeidet auch die Umweltbelastung durch Förderung (Ölplattformen, Fracking etc.) und Transport (Pipelines, LKW etc.) der fossilen Brennstoffe. Regionale Forstbetriebe bewirtschaften unsere Wälder besonders nachhaltig und stellen die Versorgung mit Holz über Generationen sicher.

Die Erderwärmung ist zweifelsfrei die größte globale Herausforderung der Zukunft. Der Ausbau der erneuerbaren Energien ist ein wichtiger Pfeiler der notwendigen Energiewende. Die ehrgeizigen Klimaziele der Europäischen Union lassen sich ohne den Brennstoff Holz kaum realisieren.

2.1.2 Scheitholz

Wichtig ist, dass Sie nur trockenes Holz verwenden. Scheitholz erreicht nach einer geeigneten Lagerung von 1,5-2,5 Jahren im Freien eine Restfeuchtigkeit von 15 % bis 19 % und ist dann am besten zur Verbrennung geeignet. Um die Restfeuchte im Holz feststellen zu können, verwenden Sie zur Messung ein handelsübliches Holzfeuchtemessgerät, das Sie auch bei Ihrem Fachhändler erwerben können. Spalten Sie einen Holzsplit mittig durch und messen Sie auf halber Länge im Kern, nicht im Stirnholz. Der Heizwert des Holzes hängt stark von seiner Qualität und Feuchtigkeit ab. Je mehr Wasser das Holz noch enthält, umso mehr Energie muss für dessen Verdampfung bei der Verbrennung aufgewendet werden. Das bedeutet: Je feuchter das Holz ist, desto niedriger sein Heizwert.

Frisch geschlagenes Holz hat einen sehr hohen Feuchtigkeitsgrad und brennt deshalb schlecht. Der Heizwert ist gering, die Umwelt wird stark belastet. Außerdem können die erhöhten Kondensat- und Teerbelastungen der Rauchgase zu Versottungen im Kaminofen oder im Schornstein führen und die Scheiben verschmutzen schnell. Der Heizwert von Holz differiert auch sehr stark zwischen den einzelnen Holzarten. Auf das Holzgewicht bezogen, liegt der Heizwert von Weichhölzern wie z. B. Fichte, Kiefer oder Tanne deutlich höher als der von Harthölzern wie z. B. Birke, Eiche oder Buche. Harthölzer haben jedoch bezüglich des Holzvolumens einen höheren Heizwert als Weichhölzer.

Die nachstehende Tabelle zeigt den Heizwert von verschiedenen Hölzern:

Hartholz	kWh/kg	Weichholz	kWh/kg
Birke	4.30	Fichte	4.50
Buche	4.00	Kiefer	4.40
Eiche	4.20	Tanne	4.50

Weichholz brennt gegenüber Hartholz schneller und unter Entwicklung höherer Temperaturen ab. Dies ist im Wesentlichen durch den höheren Harzgehalt begründet. Für Heizzwecke ist meist eine langsamere, dafür nachhaltigere Wärmeentwicklung erwünscht. Letztlich entscheidet der Anwendungszweck darüber, welche Holzarten sich besser eignen. Hartholz verbrennt etwas langsamer und bietet dadurch über einen längeren Zeitraum Heizenergie, was beim Heizen über Nacht sinnvoll sein kann.

Das schnellere Verbrennen des Weichholzes mit der schnelleren Energieabgabe bietet höhere Temperaturen auf kürzere Zeit, was beim Anheizen eines abgekühlten Raumes idealer erscheint. Auch das sogenannte „Anmachholz“ sollte idealerweise aus Weichholz sein, um den Vorgang zu beschleunigen.

2.1.3 Aufbereitung und Lagerung

Holz braucht Zeit zum Trocknen. Nach ca. 1,5–2,5 Jahren hat Holz bei richtiger Lagerung eine Restfeuchte von unter 19 % – es ist „lufttrocken“. Hierfür sollte es gespalten und vor Regen geschützt in einem Stapel luftig gelagert werden.

2.1.4 Holzbriketts

Holz briketts unterscheiden sich hauptsächlich in Hart- und Weichholzbriketts. Sie lassen sich gut stapeln und haben eine besonders niedrige Restfeuchte. Hartholzbriketts eignen sich zudem besonders gut, um die Glut zu halten. Da die Qualitäten variieren können, empfiehlt sich vor dem Kauf größerer Mengen ein Testabbrand.

2.2 Brennstoffmengen

Legen Sie nur die Brennstoffmengen auf, die Sie für Ihren Wärmebedarf tatsächlich benötigen. Auf diese Weise vermeiden Sie unnötige Emissionen. So errechnen Sie beispielhaft die maximale Aufgabemenge Holz (Buche) für Ihren Kaminofen:

Beispiel:

Heizwert 1 kg Buche gehackt:

$4,0 \text{ kW} \times 0,8 \text{ (80 \% Wirkungsgrad)} = 3,20 \text{ kW}$

Maximale Aufgabemenge für die Raumwärmeleistung (entspricht Nennwärmeleistung) von 8,0 kW:

$8 / 3,20 \times 0,75 \text{ Stunden} \approx 1,9 \text{ kg}$

Ihr Kaminofen ist eine Zeitbrandfeuerstätte (ausgenommen AROLA / GARDA / IMOLA - diese Modelle sind Dauerbrandfeuerstätten), Sie müssen dementsprechend in regelmäßigen Abständen Brennstoff nachlegen. Der Abbrand einer Auflage dauert – abhängig von der Brennstoffqualität sowie dem Schornsteinzug und der Stellung der Luftschieber – etwa 45 Minuten bei Nennlast und 25 - 30 Minuten bei Teillast.

Einzelheiten zum Nachfüllen von Brennstoff sowie über die maximale Füllhöhe im Feuerraum und die genaue Brenndauer bei Nenn-/Teilwärmeleistung finden Sie im Datenblatt „Technische Informationen“.

2.3 Nennwärmeleistung

Die tatsächliche Heizleistung eines Kaminofens wird durch die tatsächlich aufgelegte Menge von Brennstoff bestimmt. Auf dem Typenschild ist die Nennwärmeleistung angegeben. Die Nennwärmeleistung ist die Heizleistung, die durch die Typprüfung eines Kaminofens nach EN bestätigt und angegeben wird. Für das Erreichen der Nennheizleistung ist der Abbrand einer definierten Menge Brennstoff notwendig. Diese Brennstoffmenge können Sie dem Datenblatt „Technische Informationen“ entnehmen.

2.4 Wärmeleistungen (geändert von Wärmeleistungsbereich)

Jeder Kaminofen hat bestimmte Wärmeleistungen (geändert von Wärmeleistungsbereich). Weniger Brennstoff bedeutet eine geringere Heizleistung, mehr Brennstoff eine entsprechend höhere. Flexibilität, die sich bezahlt macht. Die Wärmeleistungen (geändert von Wärmeleistungsbereich) entnehmen Sie bitte dem modellbezogenen Datenblatt „Technischen Informationen“. Achten Sie bitte darauf, dass Sie Ihren Kaminofen weder deutlich noch dauerhaft überlasten, da Sie ihn sonst überheizen. Schäden, die durch Überheizen entstehen, unterliegen nicht der Garantie. Betreiben Sie deshalb Ihren Kaminofen entsprechend dem modellbezogenen Datenblatt „Technischen Informationen“ und legen nur die Brennstoffmengen auf, die Sie für Ihren tatsächlichen Wärmebedarf benötigen. Regeln Sie die Heizleistung und Wärmeabgabe Ihres Kaminofens nicht über die Einstellung der Luftschieber, sondern über die Menge des aufgelegten Brennstoffes.

2.5 Funktion des Ofens

- ✓ Primärluft benötigen Sie beim Anheizen. Die Primärluft wird dem Brennvorgang von unten durch den Rost zugeführt.
- ✓ Sekundärluft wird bei der Verbrennung von langflammigen Brennstoffen wie Scheitholz, oder Holzbriketts benötigt. Die Sekundärluft wird der Verbrennung von oben zugeführt. Zugleich dient die Sekundärluft als Scheibenspülluft – die Scheibe bleibt sauber.
- ✓ DROOFF Kaminöfen gibt es mit zwei unterschiedlichen Systemen zur Luftregelung. Entweder das Kaminofenmodell hat eine separate Steuerung von Primär- und Sekundärluft über zwei Luftschieber, oder es hat eine sogenannten Einhandregelung, mit der beide Luftströme zusammen gesteuert werden.
- ✓ DROOFF Kaminöfen sind nach Bauart 1 gebaut – es handelt sich hier um ein einfaches Sicherheitssystem. Falls Sie nach dem Nachlegen des Brennstoffes vergessen haben sollten, die Feuerraumtür richtig zu schließen, fällt sie von alleine zu und verhindert das Herausfallen von brennenden Holzscheiten. Dennoch sollten Sie darauf achten, die Brennraumtür stets zu schließen.
- ✓ DROOFF verzichtet bewusst auf den Einsatz sog. „Rüttelroste“. Diese stammen aus der Zeit der Kohleöfen, bei denen das gelegentliche „Abrütteln“ der Asche noch notwendig war. Bei einem Holzfeuer ist das nicht nur unnötig, sondern für die Umwelt sogar schädlich, denn durch das Rütteln entsteht unnötiger Feinstaub. Die meisten Modelle von DROOFF zeichnen sich durch einen zweiteiligen, verschließbaren Gussrost aus. In der Anheizphase sollte dieser Rost stets geöffnet werden, um dem Feuer von unten die sog. Primärluft zuführen zu können – so brennt das Holz schnell an. Ist die Holzaufgabe voll entflammt, sollte der Rost geschlossen werden. So wird verhindert, dass Glut in den Aschekasten fällt und mit zu wenig Sauerstoff unsauber und unvollständig verbrennt. So können Sie Heizkosten sparen und überflüssige Emissionen vermeiden.
- ✓ DROOFF Kaminöfen sind mit einem Aschekasten oder Aschetopf ausgestattet. Die Asche fällt durch den Rost in den Aschekasten bzw. Aschetopf. Der Ascheanfall hängt von der Heizintensität und vom Brennstoff ab und muss in der Regel nach einigen Tagen entsorgt werden.
- ✓ DROOFF Kaminöfen sind mit einem zentralen Außenluftanschluss ausgestattet. Der Außenluftanschluss wird hauptsächlich bei sehr dichter Bauweise des Aufstellortes benötigt. Die Verbrennungsluft gelangt somit über den Außenluftanschluss von außen in den Brennraum. Ob Sie einen Außenluftanschluss benötigen, besprechen Sie mit Ihrem zuständiger Schornsteinfeger.

Ein letzter Hinweis:



Falls Ihr Kaminofen nicht an die Außenluft angeschlossen sein sollte, beachten Sie bitte, dass Sie bei Inbetriebnahme Ihres Kaminofens für ausreichend Frischluftzufuhr sorgen müssen. Ihr Kaminofen verbraucht etwa 10 m³ Luft für das Abbrennen von 1 kg Holz!



Ofenlack ist auf mechanische Härte und Farbtonhaltung bei hohen Temperaturen ausgelegt, aber weder wasserabweisend noch in besonderem Maße vor Korrosion schützend. Bitte reinigen Sie lackierte Flächen nur trocken und vermeiden Sie Feuchtigkeit im Brennraum. Diese kann durch zu zaghaftes Anheizen, durch Brennholz mit zu viel Restfeuchte oder im Falle eines Außenluftanschlusses durch kondensierende Außenluft in das Gerät gelangen. Nehmen Sie stets genug Anzünder und Anmachholz, verwenden Sie ausschließlich Brennholz mit einer Restfeuchte von weniger als 20% und schließen Sie die Luftschieber Ihres Gerätes, wenn es nicht im Betrieb ist – vor allem über die Sommermonate!

2.6 Das erste Anheizen

- 1 ✓ Öffnen Sie Primär- und Sekundärluftschieber vollständig.
✓ Öffnen Sie, wenn vorhanden, den verschließbaren Gussrost.

Zum Anheizen legen Sie zwei Holzscheite flach auf den Feuerraumboden, schichten darüber Kleinholz und platzieren darauf handelsübliche Anzünder. Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte den "Technischen Informationen".

- 2 Während dieser Anzündphase ist Ihr Ofensystem noch „kalt“. Der Kaminofen, das Ofenrohr und der Schornstein haben noch nicht die notwendige Betriebstemperatur. Es ist vorteilhaft, die Feuerraumtür in den ersten Minuten leicht angelehnt zu lassen, um so eine maximale Sauerstoffzufuhr für den Start der Verbrennung zu gewährleisten. So kommt das Ofensystem schneller auf Betriebstemperatur. Vergessen Sie nicht, die Ofentür wieder zu schließen.

- 3 Nach der Anzündphase legen Sie erst neuen Brennstoff nach, wenn das Feuer bis auf die Grundglut heruntergebrannt ist. Öffnen Sie die Feuerraumtür langsam, damit sich der Unterdruck ausgleichen kann und keine Rauchgase austreten. Um einen schnelleren Druckausgleich zu ermöglichen hilft es, vor dem Anzünden ein Fenster im Aufstellraum zu öffnen. Legen Sie nun Brennstoff nach, verriegeln Sie die Ofentür und schließen Sie jetzt die Primärluft.

- 4 Legen Sie nicht zu früh Brennstoff nach. Vermeiden Sie unbedingt den Aufbau eines „Glutkegels“ auf dem Feuerraumboden durch zu frühes Nachlegen.

2.7 Der richtige Betrieb

- 1 Entfernen Sie gegebenenfalls Asche aus dem Brennraum, entleeren Sie einen gefüllten Aschekasten bzw. Aschetopf. Holzkohlereste vom vorherigen Abbrand müssen nicht entfernt werden.
- 2 Zünden Sie den Kaminofen wie bereits beschrieben an.
- 3 Abhängig von den Zugverhältnissen Ihres Schornsteins und von dem verwendeten Brennstoff müssen Primär- und Sekundärluft während des Abbrandes reguliert werden. Anhaltspunkte für diese Einstellungen finden Sie im Datenblatt „Technische Informationen“. Nach Erreichen der Grundglut wird der Primärluftschieber in der Regel geschlossen, dadurch wird die Verbrennungsluft dem Brennvorgang nicht mehr von unten zugeführt. Der Sekundärluftschieber bleibt geöffnet. Der Abbrand einer Auflage dauert je nach Schornsteinzug, Holzqualität und der Stellung der Luftschieber etwa 45 Minuten.
- 4 Legen Sie erst neuen Brennstoff nach, wenn das Feuer bis auf die Grundglut heruntergebrannt ist und die Flammen erloschen sind. Öffnen Sie die Feuerraumtür langsam, damit sich der Unterdruck ausgleichen kann und keine Rauchgase austreten.
- 5 Bei der nächsten Auflage verfahren Sie wie bereits beschrieben.



Achtung! Bei zu starkem Drosseln der Luftzufuhr kann es zu Gefahren kommen! Mit Holz kann grundsätzlich kein zu stark gedrosselter Schwachlastbetrieb gefahren werden! Negative Folgen könnten sein: Schwelbrand mit Kondensat- und Teerbildung, starke Ruß- und Rauchbildung (Schadstoffausstoß, Rauchbelästigung) bis hin zur Verpuffungsgefahr.



Eingebaute Absperrklappen müssen während des Betriebs geöffnet sein. Weiterhin muss das Lüftungsgitter regelmäßig gereinigt werden und darf nicht verstopft sein.

2.8 Betrieb in der Übergangszeit

Ab einer Außentemperatur von ca. 15°C und darüber kann es zu zunehmenden Störungen in der Funktion Ihres Schornsteins kommen. Die geringen Temperaturunterschiede führen zu einem mehr und mehr nachlassenden Zug Ihres Schornsteins. Schlechtes Anzündverhalten, unbefriedigender Abbrand, verstärkte Rauchgasbildung mit Verrußen der Scheibe und Rauchaustritt beim Öffnen der Ofentür können die Folgen sein. Bei schlechtem Anzündverhalten hilft manchmal ein „Lockfeuer“. Benutzen Sie zum Anzünden einige zusammengeknüllte Seiten einer Tageszeitung. Diese kurzfristige, starke Hitze kann einen Rauchstau auflösen.

2.9 Umweltschutz



Das Heizen mit Holz ist eine klimaneutrale und umweltfreundliche Möglichkeit, Wärme zu erzeugen. Denn Holz ist gespeicherte Sonnenenergie und ein Kaminofen leistet keinen Beitrag zur Erderwärmung!

Schon bei der Konstruktion unserer Kaminöfen tun wir alles für einen umweltschonenden Verbrennungsprozess. Aber damit unsere Kaminöfen nicht nur klimaneutral sondern auch emissionsarm heizen, brauchen wir Ihre Mitarbeit!

Verwenden Sie ausschließlich gut getrocknetes Scheitholz oder Holzbriketts. Wünschen Sie weniger Wärme, so legen Sie entsprechend weniger Holz auf. Der Versuch, die Wärmeabgabe durch starkes Drosseln der Luftzufuhr zu reduzieren, führt zu einem dunklen Flammenbild, verrußten Scheiben und unnötig hohen Emissionen!

2.10 Recycling

Nicht nur das klimaneutrale und emissionsarme Heizen ist uns eine Herzensangelegenheit. Auch bei der Konstruktion und Fertigung unserer Kaminöfen haben wir Nachhaltigkeit fest im Blick. 99 % Ihres Kaminofens können recycelt werden.

Dank unserer recyclingoptimierten Konstruktion können alle Teile leicht demontiert werden. So können Verwertungsbetriebe besonders gründlich und effizient sortenreine Materialien dem Recyclingprozess zuführen.

Die Abholung Ihres Altgerätes und die Verbringung zu einem Verwertungsbetrieb übernimmt in der Regel gerne Ihr Fachhändler. Gerne können Sie sich auch direkt an uns wenden - wir werden die Entsorgung für Sie kostenfrei und für die Umwelt ressourcenschonend organisieren.

Nähere Informationen finden Sie auch unter: www.drooff-kaminofen.de/de/natur/recycling



Scannen und mehr erfahren

FUNKTION UND WARTUNG

Vor der ersten Inbetriebnahme, sowie bei der regelmäßigen Wartung des Kaminofens ist eine Funktionskontrolle aller Sicherheitselemente durchzuführen. Bei der Übergabe der Anlage lassen Sie sich über Bedienung und Funktionsweise des Gerätes ausführlich informieren. Wir weisen auf regelmäßige Wartungsintervalle hin, da dies ausschlaggebend für die Lebensdauer der Anlage ist.

3.1 Reinigung und Pflege

Führen Sie alle Reinigungs- und Pflegearbeiten an Ihrem Kaminofen ausschließlich im kalten und glutfreien Zustand durch! Vorhandene Reinigungsöffnungen müssen jederzeit zugänglich sein und dürfen nicht blockiert werden. Durch die regelmäßige Reinigung und Pflege werden Sie lange Freude an Ihrem DROOFF Kaminofen haben.

3.1.1 Glasflächen

DROOFF Kaminöfen sind so konstruiert, dass die Sekundärluft als Scheibenspülluft wirkt. Bei ordnungsgemäßer Montage, der Verwendung zugelassener Brennstoffe und geeigneten Schornsteinbedingungen bleibt die Scheibe erfahrungsgemäß weitgehend sauber. Ein leichter Belag ist dennoch nicht immer zu vermeiden. Falsche Brennstoffe (z. B. nasses Holz), ständiger Schwachlastbetrieb oder ein zu niedriger bzw. zu hoher Schornsteinzug können zu einer starken Verrußung der Scheibe führen. Alle Glasflächen lassen sich mit einem trockenen und weichen Tuch säubern. Am besten eignet sich zum Reinigen der Feuerraumscheibe der Trocken-Reinigungsschwamm aus unserem Zubehörsortiment. Bitte behandeln Sie die Verschmutzungen nicht mit scheuernden Tüchern, Topfkratzern oder Scheuermitteln. Dadurch bilden sich feinste - nicht sichtbare - Haarrisse in der Scheibe, in der sich Verbrennungsrückstände einlagern, die nicht mehr oder nur sehr schwer entfernbar sind.



Nutzen Sie keine flüssigen Reiniger! Diese sind oft zu aggressiv und können nicht immer rückstandsfrei nach der Reinigung entfernt werden. Es kommt dann zu chemischen Reaktionen und ggf. zu Beschädigungen der Glaskeramik und des Glasdekors. Ihr Garantianspruch erlischt. Nutzen Sie stattdessen den DROOFF Trockenreiniger aus unserem Zubehörsortiment.

3.1.2 Lackierte Flächen

Entfernen Sie Verbrennungsrückstände auf Lackflächen ausschließlich mit einem trockenen und weichen Tuch – keinesfalls mit einem Scheuermittel, Fettlösungsmittel o. ä. Bitte beachten Sie, dass der Kaminofen trotz Lackierung nicht rostfrei ist! Durch Überhitzung des Kaminofens kann ein leichter Grauschimmer an den Außenflächen entstehen. Diese Flächen können leicht mit unserem temperaturbeständigen Ofenlack abgedeckt werden.

3.1.3 Brennraum

Der Brennraum ist regelmäßig und bei Bedarf zu reinigen. Aschekasten bzw. Aschetopf sind rechtzeitig zu entleeren. Die Häufigkeit der Reinigungsarbeiten ist abhängig von der verwendeten Holzart sowie der Häufigkeit und Dauer des Heizens.

3.2 Brennraumausmauerung

Der Feuerraum Ihres DROOFF Kaminofens besteht je nach Modell aus Ofenschamotte oder Feuerbeton. Beide Materialien lassen sich zu 100 % recyceln. Diese Brennraumausmauerung kann in der Anheizphase schwarz werden, dies brennt sich aber im Betrieb wieder frei. Eine helle Brennraumausmauerung lässt auch auf eine genügend hohe Brennraumtemperatur schließen, ein Zeichen für eine saubere Verbrennung. Leichte Risse im Material sind aufgrund der thermischen Belastung möglich, stellen jedoch keine Beeinträchtigung der Funktion dar.

3.3 Entsorgung der Asche

Für die Entaschung des Brennraums nutzen Sie die Ascheschaufel Ihres Kaminbestecks oder ein ähnliches Hilfsmittel. Bewährt haben sich auch Aschebehälter aus Metall, die Sie an einen Staubsauger anschließen können. Achten Sie unbedingt darauf, dass die Asche ausgekühlt ist und keine Glut mehr enthält. Lagern Sie Asche nur in feuersicheren, nicht brennbaren Behältern. Stellen Sie diesen Behälter niemals auf brennbare sowie temperaturempfindliche Flächen. Fragen Sie Ihren Fachhändler nach entsprechendem Zubehör.



Entleeren Sie den Aschekasten, wenn dieser zu ca. 50 % gefüllt ist, in einen geeigneten feuerfesten Metallbehälter. Entsorgen Sie nur vollständig abgekühlte Asche. Dazu lagern Sie den feuerfesten Metallbehälter mit der Asche möglichst 48 Stunden im Freien bevor Sie diesen entsorgen.



Achtung: Nie die Asche in den Abfallsack schütten oder mit einem Staubsauger ohne zwischengeschalteten Aschebehälter aus Metall aus dem Feuerraum absaugen. BRANDGEFAHR!

3.4 Wartung der Dichtungen

Dichtungen an Türen und Glasscheiben unterliegen besonders bei thermischer Belastung dem Verschleiß. Wir empfehlen, Dichtungen regelmäßig, mind. jedoch einmal jährlich, zu überprüfen. Lassen Sie die Dichtungen nach 2.000 Betriebsstunden oder bei erkennbaren Schäden ggf. von Ihrem Fachhändler auswechseln.

3.5 Feuerraum und Verbindungsstück

Mindestens einmal jährlich sollten Sie den Innenraum des Kaminofens und das Verbindungsstück (Ofenrohr) gründlich mit einem Staubsauger oder Handfeger säubern.

3.6 Schornstein

Lassen Sie Ihren Schornstein regelmäßig fachmännisch durch den Schornsteinfeger reinigen, um einem Schornsteinbrand vorzubeugen. Insbesondere nach längerer Betriebsunterbrechung kann der Schornstein verstopfen und ist bei Wiederinbetriebnahme der Feuerstätte vorab zu reinigen.

3.7 Steinreinigung

Steinverkleidungen von DROOFF Kaminöfen sind unversiegelte Naturprodukte und erhalten Form, Farbe und Glanz nur durch mechanische Bearbeitung. Auf Farbvertiefer und chemische Imprägnierungen verzichten wir bewusst. Warten Sie mit der Reinigung der Steinverkleidung bitte nicht zu lange, da die Verschmutzungen sonst tiefer einziehen und einbrennen können. Als Erstes sollte festgestellt werden, um was für eine Verschmutzung es sich handelt. Sind es Staubablagerungen, welche den Stein grau erscheinen lassen, können Sie diese mit einem Handfeger, einem feuchten Staubtuch oder mit Druckluft entfernen. Prüfen Sie bei fleckigen Verunreinigungen, ob diese oberflächlich, oder bereits tief eingezogen sind. Flecken sollten, wenn sie oberflächlich sind, erst nur abgetupft werden.

Bitte reiben Sie nicht über die Flecken, das bringt den Schmutz tiefer in den Stein. Eingezogene und trockene Verunreinigungen können mit einer sehr weichen Wurzelbürste und lauwarmem Wasser gesäubert werden. Beim Einsatz von Reinigungsmitteln, wie speziellen Natursteinreinigern, testen Sie erst an einer verdeckten Stelle, ob sich diese mit dem Stein vertragen. Fett- und ölhaltigen Schmutz waschen Sie bitte mit fettlösenden Mitteln wie Aceton aus. Sind die oberflächlichen Verschmutzungen zu fest, können diese mit einem sehr feinen Schleifpapier oder auch einem Spülschwamm mit Topfreinigungsvlies abgeschmirgelt werden. Achten Sie darauf, dass Sie durch die mechanische Bearbeitung mittels Schleifpapier oder Topfreinigungsvlies eventuell die Oberfläche in Farbe, Glanz und Haptik verändern.

Wachs, als hartnäckige Verunreinigung, zieht in der Regel tief in den Stein ein, wird lange sichtbar bleiben und leider auch lang anhaltend riechen. Nehmen Sie flüssiges Wachs mit einem saugfähigen Tuch auf. Überschüssiges, trockenes Wachs lösen Sie mit einem Holzspachtel. Durch Heizen des Kaminofens werden immer wieder Wachsreste an die Oberfläche des Steines treten, welche Sie dann wieder mit einem saugfähigen Tuch oder Löschpapier abtupfen können. Wollen Sie die Wachsreste mittels einer Heißluftpistole verdampfen, sollte hierzu jedoch abweichend von sonstigen Empfehlungen der Kaminöfen gründlich geheizt sein. Der Stein sollte gut durchgewärmt sein, um Spannungsrisse zu vermeiden.



Wenn Sie unsicher sind, wie Sie Ihren Naturstein selber reinigen können, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler oder für eine Aufbereitung des Natursteins an einen ortsansässigen Steinmetz.

Achten Sie bei der Reinigung Ihrer Natursteine darauf, dass:

- ✓ Der Kaminofen abgekühlt ist und keine Verbrennungsgefahr besteht.
- ✓ Steinverkleidungen, Einleger und Topplatten abgenommen werden, um Beschädigungen am Ofenlack durch die Reinigung zu verhindern.
- ✓ Reinigungsmittel und -methoden zuerst an einer versteckten und nicht sichtbaren Stelle getestet werden.
- ✓ Durch die Entfernung von Flecken ist eventuell eine komplette Reinigung aller Steinteile nötig, um Farbunterschiede zu beseitigen.
- ✓ Verwenden Sie keine scharfen Reinigungsmittel oder Säuren, da diese den Naturstein angreifen können.

3.8 Spezielle Pflege- und Wartungshinweise

Bitte überprüfen Sie gelegentlich (etwa zweimal pro Heizperiode) den festen Sitz von Schrauben und Muttern an den Scheibenhälteleisten, Türscharnieren und der Griffmechanik. Ziehen Sie lose Schrauben und Muttern bitte mit der Hand, ggf. mit einem Schlüssel, leicht an. Wenn das Öffnen bzw. Schließen der Tür schwergängig wird, empfehlen wir das leichte Nachfetten des Verschlussmechanismus. Benutzen Sie dazu bitte ein hitzebeständiges Fett, wie z. B. die in unserem Zubehörsortiment erhältliche Kupferpaste, welche temperaturbeständig bis 1.100°C ist.

3.9 Ersatzteile

DROOFF-Ersatzteile bestellen Sie bei Ihrem DROOFF-Fachhändler vor Ort. Es dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile verwendet werden. Mit dem Einbau fremder Ersatzteilen erlischt die Garantie. Bitte geben Sie für alle Bestellungen die Seriennummer Ihres Kaminofens und das Kaufdatum an.

Kontroll- und Austauschintervalle entnehmen Sie bitte folgender Tabelle:

Komponente	Kontrolle	Austausch
Feuerraumauskleidung (Schamotte/Feuerbeton)	Vor jedem Betrieb	Wenn größere Teile ausgebrochen sind, müssen die entsprechenden Teile ersetzt werden. Feine Risse sind natürlich und stellen keine Einschränkung für den Betrieb dar.
Gussboden und Rost	Vor jedem Betrieb	Wenn Funktionsweise eingeschränkt ist oder bei erkennbaren Schäden
Scheiben- und Türdichtungen	Vor jedem Betrieb	Jeweils nach 2.000 Betriebsstunden oder bei erkennbaren Schäden
Katalysator	-	Jeweils nach 2.400 Betriebsstunden

3.10 Fehler vermeiden

Der Kaminofen zieht nicht richtig oder raucht beim Nachlegen aus

- ✓ Ist der Förderdruck des Schornsteins in Ordnung?
- ✓ Sind die Abmessungen und die Isolation vom Schornstein geeignet?
- ✓ Sind Schornstein oder Ofenrohr dicht? Sind die Anschlüsse dicht?
- ✓ Ist ausgeschlossen, dass das Abgasrohr in den Schornstein hineinragt?
- ✓ Ist die Tür eines anderen Ofens geöffnet, der an diesem Schornstein angeschlossen ist?
- ✓ Ist das verwendete Holz trocken (< 19 % Restfeuchte) und hat es die richtige Größe?
- ✓ Liegt die Umlenkplatte in der richtigen Position?
- ✓ Herrscht kein Unterdruck im Aufstellraum?

Der Kaminofen heizt zu wenig

- ✓ Ist der Aufstellraum für den Kaminofen zu groß?
- ✓ Ist der Rost frei?
- ✓ Ist der Aschetopf/-kasten leer?
- ✓ Ist das Abgasrohr frei?
- ✓ Sind Primärluft- und Sekundärluft offen?
- ✓ Ist der Anschluss des Kaminofens an den Schornstein dicht?
- ✓ Ist das verwendete Holz trocken und hat es die richtige Größe?

Der Kaminofen heizt zu viel

- ✓ Sind Primärluft- und Sekundärluft zu weit offen?
- ✓ Ist die Feuerraumtür dicht verriegelt? Ist der Aschekasten vollständig geschlossen?
- ✓ Ist der Förderdruck des Schornsteines zu hoch?
- ✓ Ist zu viel Brennstoff aufgelegt?

Die Scheibe verschmutzt stark

- ✓ Ist die Funktion der Tür- & Scheibendichtung gewährleistet? Eine undichte Feuerraumtür kann falsche Verbrennungsluft zuführen und die Scheibe verschmutzen.
- ✓ Haben Sie die richtige Brennstoffmenge aufgelegt?
- ✓ Ist das verwendete Holz trocken und hat es die richtige Größe?
- ✓ Bekommt das Feuer genug Sauerstoff und brennt mit heller Flamme?
- ✓ Ist der Schornsteinzug in Ordnung? Ein zu hoher oder zu niedriger Schornstein kann zu schwarzen Scheiben führen






3.11 Schornsteinbrand

Aufgrund falscher oder feuchter Brennstoffe kann es zu Ablagerungen im Schornstein und zu einem Schornsteinbrand kommen. Schließen Sie sofort Primär- und Sekundärluft! Schließen Sie sofort die Feuerraumtür! Alarmieren Sie die Feuerwehr und den zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister!



Achtung! Unternehmen Sie auf keinen Fall eigene Löschversuche mit Wasser, dies kann zu Dampfexplosionen im Schornstein führen, wobei erhebliche Schäden am Bauwerk eintreten können.

Wie erkennt man einen Schornsteinbrand:

-  Ungewöhnliche Luftströmgeräusche am Ofen
-  Schornsteinwange wird warm
-  Tapete blättert ab
-  Ungewöhnlich starke Rauchentwicklung
-  Flammen schlagen aus dem Schornstein



Holen Sie vor der erneuten Nutzung des Kaminofens die Freigabe des Bezirksschornsteinfegermeisters ein.

WICHTIGE HINWEISE



Jegliche Veränderungen an den Bauteilen der Feuerstätte sind untersagt und dürfen nur durch Fachpersonal vorgenommen werden.



Schäden an Ihrem Kaminofen, die durch Nichtbeachtung dieser Anleitung entstehen, unterliegen weder der Garantie, noch der Gewährleistung.



Konstruktion und Verarbeitung unserer Kaminöfen stehen auf einem hohen Niveau. Langjährige Erfahrung im Ofenbau, Präzisionsmaschinen und -werkzeuge, motivierte Facharbeiter und nicht zuletzt ein eingespieltes Qualitätssicherungssystem zeigen sich in vielen Details.

Aber selbst der beste Kaminofen funktioniert nur, wenn er fachgerecht montiert ist und der Schornstein als „Motor“ des Systems alle Voraussetzungen für eine optimale Funktion erfüllt. Sind Sie sicher, dass Ihr Schornstein für den einwandfreien Betrieb des Kaminofens Ihrer Wahl geeignet ist? Kennen Sie alle relevanten Sicherheitsvorschriften?

DROOFF Kaminöfen gibt es nur im Fachhandel – und das aus gutem Grund: Ein guter Kaminofen, eine kompetente Beratung und eine sichere Montage sowie regelmäßige Wartung gehören einfach zusammen!